

Burgdorf, 27. August 2020 ce/dr

Bau- und Verkehrsdirektion
Amt für öffentlichen Verkehr und
Verkehrskoordination
Reiterstrasse 11
3011 Bern

Fachkonsultation zum kantonalen Angebotskonzept ÖV 2022-2025; Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, uns im Rahmen der am 29. Juni 2020 eröffneten Fachkonsultation zum kantonalen Angebotskonzept ÖV 2022-2025 zu äussern. Der Gewerbeverband Berner KMU und seine gut 20'000 Mitglieder sind auf vielfältige Art von der Entwicklung der Angebote des öffentlichen Verkehrs betroffen (Beförderung von Personen und Gütern, Investitionen und Beschaffungen, Kosten etc.). Der Leitende Ausschuss hat sich erst an seiner Sitzung vom 25. August 2020 mit der Vorlage befassen können, weshalb wir die auf den 21. August angesetzte Frist für die Einreichung der Stellungnahme um ein paar Tage überschreiten. Wir bitten Sie, unsere Überlegungen trotzdem noch zu berücksichtigen.

Gegenstand

Der aktuelle Angebotsbeschluss des Grossen Rates ist noch bis Ende 2021 gültig, der neue ist für eine Geltungsdauer von vier Jahren geplant.

Die Regionalkonferenzen und Regionalen Verkehrskonferenzen wurden aufgefordert, als Grundlage für das kantonale Konzept ihre regionalen Angebotskonzepte zu überarbeiten und Ende März 2020 beim Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) einzureichen. Diese dienen dem Kanton als Grundlage für das nun vorgelegte Konzept 2022 - 2025, welches die Basis für den Angebotsbeschlusses 2022 - 2025 darstellt. Der Entscheid zum Angebot des öffentlichen Verkehrs liegt beim Grossen Rat und wird voraussichtlich im März 2021 getroffen. Die Konsultationsfrist ist sehr kurz, weil das AÖV den Entwurf des Angebotsbeschlusses öffentlicher Verkehr 2022 - 2025 bereits im September 2020 bei der Bau- und Verkehrsdirektion (BVD) einreichen muss.

Gesamtverkehrsmodell Kanton Bern (GVM BE)

In dem in den in den Jahren 2017/2018 (Modellaktualisierung 2016) grundlegend aktualisierten Gesamtverkehrsmodell geht der Kanton Bern bei der Verkehrsleistung von einem starken Wachstum aus.

Motorisierter Individualverkehr:

- PW-Fahrten 2016 18.5 Mio. Fahrzeugkilometer (Fzg-Km)
- PW-Fahrten 2040 21.2 Mio. Fzg-Km
- Veränderung 2016 - 2040 + 14.4 %

Öffentlicher Verkehr

- ÖV 2016 9.3 Mio. Personenkilometer (Pkm)
- ÖV 2040 14.6 Mio. Pkm
- Veränderung 2016 - 2040 + 56.4 %

Anteil am Verkehrsaufkommen (Anzahl Wege) 2040 und Veränderung gegenüber 2016, Kanton Bern (Binnen-, Quell- und Zielverkehrsaufkommen, ohne Transitverkehr; DWV)

- MIV 52.1 % (- 3.7 %)
- ÖV 20.8 % (+ 4.1 %)
- Velo 8.5 % (+ 0.2 %)
- Fuss 18.6 % (- 0.5 %)

Das Verkehrsaufkommen im Strassenverkehr nimmt im Modellperimeter um 17.9 % zu, die Verkehrsleistung um 17.7 % (Binnen- und Aussenströme). Im ÖV beträgt die Zunahme beim Verkehrsaufkommen 50.3 %, und bei der Verkehrsleistung 55.7 %.

Stellungnahme

Als Dachverband der KMU im Kanton Bern beschränken wir uns auf einige wichtige allgemeine Aussagen und einzelne spezifische Hinweise im Interesse unseres Wirtschaftsstandorts.

Obschon gemäss den Annahmen im Gesamtverkehrsmodell der öffentliche Verkehr stärker wachsen wird als der motorisierte Individualverkehr, wäre es unverantwortlich, die Strasseninfrastruktur zu vernachlässigen. Der motorisierte Individualverkehr spielt namentlich im ländlichen Raum eine tragende Rolle. Gut erhaltene und leistungsfähige Strassen werden auch für den öffentlichen Verkehr wichtig bleiben.

Der nötige Ausbau der Kapazitäten für den MIV und für den ÖV ist gut aufeinander abzustimmen. Im Sinne kombinierter Lösungen sind die Systeme als komplementär zu betrachten. Konkurrenzdenken wäre hier verfehlt.

Wir erwarten, dass im Rahmen des Angebotskonzeptes 2022-2025 der öffentliche Güterverkehr rascher und umfassender thematisiert wird, und beim allenfalls vorschnellen, oft unwiederbringlichen Abbau von Gleisinfrastrukturen und bahnerschlossenen Logistikflächen/Verladeplätzen konkreter und stärker eingegriffen wird.

Besonders wichtig erscheinen uns die laufenden und geplanten Ausbauten im Raum Bern: Bern Hauptbahnhof SBB/BLS/RBS, Wilerfeld und Raum Aebimatte/Holligen/Bümpliz.

Wichtig erscheinen uns zudem zwei weitere Bahnvorhaben: Die Einführung von (einzelnen) Fernverkehrszügen Bern-Zürich mit Halt im ESP Wankdorf, sowie die Einführung von Tangentialverbindungen im Regional- und Fernverkehr Thun-Biel/Olten (Umfahrung von Bern Hauptbahnhof) über die Güterverbindungsline im Raum Wankdorf-Löchligut.

Für den Tourismus- und Wirtschaftsstandort Bern ist eine deutliche Verbesserung der heutigen Situation im Bereich von Reisebussen im Gesellschaftsverkehr sowie von Fernbussen im Linienverkehr sehr wichtig.

Wir bitten Sie, unsere Überlegungen bei der Weiterbearbeitung der Vorlage zu berücksichtigen.

Freundliche Grüsse

Berner KMU



Toni Lenz
Präsident



Christoph Erb
Direktor

per E-Mail an
manuela.haeusermann@be.ch

Kopie per E-Mail zur Orientierung an

- die Mitglieder des Leitenden Ausschusses
- die Mitglieder der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft des Grossen Rates